

Lichtenauer **Bote**

Bürgerinformation der
SPD Hessisch Lichtenau



WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

am 27. Januar wurde der erste Fall mit dem damals neuen Corona-Virus in Deutschland nachgewiesen. Es kommt einem so vor, als wäre die Welt seit dieser Zeit komplett aus den Fugen geraten... Aber, in jeder Krise steckt auch eine Chance! Die Chance besteht darin, die gemachten Fehler zu erkennen und möglichst nicht zu wiederholen! Und so fällt ein Rückblick auf das Jahr 2020 nicht nur negativ aus. Sicherlich, das Corona-Virus hat in einer nicht für möglich gehaltenen Art und Weise unser Leben verändert. Vereinsamung, Existenzsorgen, Zukunftsängste – für viele von uns sind sie zu Alltagsorgen geworden! Dennoch war es für mich auch sehr erfreulich zu beobachten, wie Menschen wieder zueinander gefunden und sich ge-

genseitig unterstützt haben. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitenden in den Kindergärten und Schulen, Krankenhäusern und Alten- bzw. Pflegeheimen, den Pflegediensten sowie den „Corona-Helden“ des Alltags! Auch diejenigen, die z.B. Einkäufe für ältere Menschen organisiert bzw. getätigt haben. Auf der anderen Seite zeigen Umfragen, dass diese Pandemie auch einen Wertewandel in unserer Gesellschaft beschleunigt: weg von Konsum und Verschwendung, hin zu Gesundheit und Lebensqualität. Ein Besinnen auf das Wesentliche im Leben tritt wieder in den Vordergrund. Viele Errungenschaften unserer Wohlstandsgesellschaft werden nicht mehr als etwas Selbstverständliches empfunden!

Was uns das Jahr 2021 bringen wird und welche Herausforderungen es an uns stellt, wissen wir natürlich nicht. Mit Sicherheit wird uns Corona trotz Impfstoff weiterhin einschränken und möglicherweise treten auch neue bzw. weitere Schwierigkeiten auf. Doch wie sagte einst Johann Wolfgang von Goethe: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“.

Ich wünsche Ihnen zum Jahreswechsel alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

Herzliche Grüße

Vorsitzender des Stadtverbandes

KEIN WEIHNACHTSBAUM...

...vor unserer Stadtkirche

Viele Bürger und Besucher unserer Stadt müssen feststellen, dass es in diesem Jahr keinen Weihnachtsbaum vor der Stadtkirche in der Kernstadt gibt. Bürgermeister Heußner hatte eine Bitte von Ehrenamtlichen abgelehnt, den Baubetriebshof zu beauftragen, bei der Aufstellung des Weihnachtsbaumes behilflich zu sein. Er begründete dies mit einem ablehnenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

Tatsächlich gab es aber lediglich Einsparbeschlüsse in der Zeit, als Heli noch unter dem Schutzschirm stand. Die etwa einstündige Hilfe der Mitarbeiter des Bauhofs war aus sicherheitstechnischen und versicherungsrechtlichen Gründen erbeten worden. Die Kosten für das Fällen, den Ankauf und das Schmücken des Baumes wurden der Stadt frei angeboten. Bei der Ablehnung versuchte der Bürgermeister auch die

Aktivitäten in den Stadtteilen gegen die Kernstadt auszuspielen. Die erbetene Hilfe sollte aber keineswegs als Privileg für die Kernstadt in Anspruch genommen werden, sondern auch notwendige Hilfe in allen Ortsteilen ermöglichen! Wegen des geringen Zeitaufwands wäre diese Hilfe auch haushaltsrechtlich zulässig gewesen. Schade!

RIESEN-LKW...

...terrorisieren Friedrichsbrück



Als die Erdtransporte des Tunnelausbaues der A44 beendet waren, atmeten die die Bewohner im Tal und Friedrichsbrück auf. Sie glaubten nunmehr Ruhe zu finden, leider weit gefehlt. Seit Monaten dröhnen erneut

20–40-Tonner an den Wohngebieten im Tal vorbei, auf der engen Landstraße nach Friedrichsbrück, durch den Ort und dann nach Helsa.

Die überwiegend mit osteuropäischen Kennzeichen bestückten Lkw fahren auf ihrer Strecke nach Westen in Heli von der A44 ab und in Helsa wieder auf die B7 auf. Ein nicht nachvollziehbares Verhalten, das immer wieder zu gefährlichen Situationen im Ort führt und besonders auf der engen Gefällstrecke nach Helsa und im dortigen Hergesbachtal.

Dem Pkw-Fahrer stockt der Atem beim entgegenkommenden 40-Tonner, treffen sich zwei solcher Kolosse, wird die Bankette in Grund und Boden gefahren. Offensichtlich werden die Fahrer vom Navi so geleitet, in Gesprächen mit den Lenkern war auch die Maut einsparung ein Thema. Aber wieso

kommen diese schweren Kfz überhaupt bis nach Heli? Noch wird beim Abbiegen auf die B7 sowohl in Papierfabrik als auch in Oetmannshausen deutlich auf die Beschränkung 12 to hingewiesen. Müssten also alle Anlieferer im Kreisgebiet sein. Wers glaubt wird seelig. Wurden die früheren Polizeikontrollen eingestellt, weil ja spätestens 2035 die BAB 44 durchgängig befahrbar sein soll? Stadtverordnete und Vorstandsmitglieder der Lichtenauer SPD trafen sich kürzlich mit besonders betroffenen Friedrichsbrückern vor Ort. Unter der Begleitmusik vorbei donnern der 40-Tonner wurden weiterführende Maßnahmen besprochen.



KURZ INFORMIERT

IN DER SPD HELI TUT SICH WAS!

Am 5. September 2020 war es so weit...

Die Juso-AG hat im Rahmen einer „ordentlichen Versammlung“ den gesamten Vorstand neu gewählt und ihre Arbeit am gleichen Tag wieder aufgenommen.

Zum Vorsitzenden wurde Michael Oehl und zu seinem Stellvertreter Lukas Sedlak gewählt!

Gemeinsames Foto mit Kosta Panou (Jusos Werra-Meißner, ganz links im Bild) und dem Vorsitzenden des Stadtverbandes Dirk Oetzel (ganz rechts im Bild).



THEMENWEG HIRSCHHAGEN

In dem bewaldeten Höhenzug des Lichtenauer Stadtteiles Hirschhagen sind die Ruinen eines des größten Munitionswerkes des „Tausendjährigen Reiches“ zu sehen.

Ortsvorsteher Heinrich Schlegel bietet interessante Führungen auf einem ca. 5km langen Themenweg an und hat ein großes Problem. Wenn

HAUSHALT 2021...

...Parlament verordnet „Lockdown“ für Grundsteuer

Haushaltsplan



Hessisch Lichtenau

Hatte die Finanzplanung für das kommende Haushaltsjahr eigentlich eine Erhöhung der Grundsteuer von 590 auf 720 v.H. vorgesehen, so beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 30. Oktober mit den Leitlinien zum Haushalt 2021 den Verzicht darauf. Dem vorausgegangen war ein gleichlautender, einstimmiger Fraktionsbeschluss der SPD.

Mit dem Leitlinienbeschluss setzt das Parlament einen Rahmen, an dem sich Planungsverantwortliche bei der Aufstellung des Haushalts (neu) orientieren müssen: Es geht nicht mehr vornehmlich darum, was noch vor ein bis zwei Jahren für 2021 an Ausgaben und Investitionen vorgesehen war. Die Politik erwartet von Magistrat und Verwaltung eine aktualisierte Planung, die sich auf der Ausgabenseite daran orientiert, was unter Corona-Bedingun-

gen an Einnahmen zu erwarten sein wird. Die Konsequenz aus einer sinkenden Gewerbesteuer darf nicht sein, dass die Erhöhung der Grundsteuer hier für einen Ausgleich sorgt.

Eine solche Mehrbelastung käme zur Unzeit: Kurzarbeit, Wegfall von Minijobs, das Bangen um den Arbeitsplatz sorgen bei vielen Menschen in Hessisch Lichtenau für soziale und wirtschaftliche Unsicherheit. Dem müssen wir als politisch Verantwortliche vor Ort angemessen begegnen!

Für die SPD ist es jetzt eine absolute Notwendigkeit, dass die Abgabenlast von kommunaler Seite nicht erhöht wird, wenngleich Bürgermeister Heußner der Leitlinienbeschluss des Parlaments nach eigener Aussage „überraschte“. Umdenken will gelernt, und vor allem gewollt sein. Wir freuen uns, dass eine sehr große Mehrheit der Stadtverordneten es

ebenso sieht wie die SPD: Was mit Sparmaßnahmen beim Haushalt 2020 begonnen wurde, ist fortzuführen, bis die Corona-Pandemie die Regeln für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und unseren Alltag nicht mehr maßgeblich bestimmt. Und bis sich etwas ändert, müssen wir uns bei den Ausgaben auf das Notwendige beschränken. Das bedeutet nicht Stillstand. Es bedeutet aber bis auf weiteres ein maximal reduziertes Tempo bei vielen Wünschen, Planungen, Zielen und Fristen aus einer Zeit „Vor-Corona“.

Es kommen wieder andere, bessere Bedingungen, in denen wir optimistischer und mit mehr Sicherheit planen können. Doch heute müssen wir gemeinsam mit dieser schwierigen Situation umgehen und die richtigen Antworten im Sinne des Gemeinwohls finden.



WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT!

Seit geraumer Zeit hatten die beiden Vorsitzenden Dirk Oetzel (SPD Stadtverband) und Thomas Zimmerhackl (DLRG Ortsverband Hessisch Lichtenau e.V.) versucht, einen gemeinsamen Termin zu finden; am 7. November 2020 hatte es dann geklappt...

Der Vorsitzende Thomas Zimmerhackl führte eine kleine Abordnung der SPD HeLi durch die neuen Räumlichkeiten in der Fürstenhagener Straße 10. Unter anderem erläuterte er eindrucksvoll, dass mittlerweile rund €70.000,00 in das Objekt bzw. Bauvorhaben geflossen sind und der DLRG-Ortsverband

Hessisch Lichtenau e.V. über 300 Mitglieder hat – Respekt!

Bei der gut anderthalbstündigen Unterredung ging es natürlich auch um unser Hallenbad.

sich auf der Strecke ein menschliches Bedürfnis meldet, bleibt nur die Flucht ins Gebüsch. Eine Toilette kann nicht angeboten werden. Das Problem ist der Stadt schon länger bekannt, es bieten sich auch Lokalitäten zur Einrichtung eines WC an. Warum passiert da nichts?



BÜRGERMEISTER SPART AN DER SICHERHEIT...

...der Lichtenauer BürgerInnen



Die noch neue Drehleiter der Feuerwehr Hessisch Lichtenau musste wegen eines technischen Defekts zur Reparatur nach Karlsruhe. Der Hersteller der Drehleiter konnte die Reparatur nur im Hauptwerk beseitigen.

Die Reparatur fällt unter die Garantie; vertraglich wurde aber für solch einen Fall kein Leihfahrzeug festgeschrieben und somit hätte man für die Dauer der Reparatur ein entsprechendes Fahrzeug gegen eine Gebühr ausleihen müssen.

Eine Leih-Drehleiter hätte die Stadt Hessisch Lichtenau für die Zeit der Reparatur von einer Woche ca. 3000 € gekostet. Dieses Geld war der Bürgermeister nicht bereit auszugeben, eher sparte er an der Sicherheit der Lichtenauer Bürgerschaft!

Trotz mehrfacher Hinweise aus der Feuerwehr Hessisch Lichtenau, dass eine zeitgerechte Rettung, wie im Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) gefordert, nur mit einer Drehleiter am Standort in HeLi funktionieren

kann, wurde keine Leih-Drehleiter gemietet. Stattdessen wurde sich im Schadensfall auf die Hilfe ortsfremder Feuerwehren bzw. deren Drehleiter verlassen.

Die Feuerwehren Kaufungen, Witzhausen und auch Spangenberg besitzen zwar eine Drehleiter; es handelt sich aber ebenfalls um Freiwillige Feuerwehren. Bei einer Alarmierung müssen die Feuerwehrangehörigen somit erst zum Feuerwehrhaus eilen, um dann, sofern genügend ausgebildetes Personal vorhanden, mit der Drehleiter auszurücken. Unter 20 min (Anfahrt wären ca. 12–15 min) hätte es keine der drei Feuerwehren geschafft, mit ihrer Leiter in Hessisch Lichtenau anzukommen um dann anschließend die gesetzlich geregelte „wirksame Hilfe“ einleiten zu können.

**KOMMUNALWAHL
14.03.2021**

UNSERE LISTE ZUR KOMMUNALWAHL 2021 STEHT!

Am Mittwoch, dem 25. November 2020 fand die Delegiertenversammlung des SPD-Stadtverbandes, unter der Einhaltung von Corona-Bedingungen (Auflagen), im BGH HeLi statt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt: die Wahlen der BewerberInnen zur Stadt-

verordnetenversammlung. Und diesbezüglich sind wir wirklich stolz! Tolle Liste, mit insgesamt 32 tollen Leuten aus den Stadtteilen und der Kernstadt.

Selbstverständlich gibt es dazu zeitnah weitere Informationen...

